

Bericht des Gemeinderats zur Kleinen Anfrage Jenny Schweizer betreffend Erneuerung/Sanierung Otto Wenk-Platz

Am 31. Mai 2023 ist dem Gemeinderat folgende Kleine Anfrage eingereicht worden:

«Mit der Vorlage Nr. 18-22.064.01 beantragte der Gemeinderat beim Einwohnerrat u. a. die Zustimmung zur Erneuerung des Otto Wenk-Platzes. Diese Vorlage ist mit der Sanierung der Kanalisation und öffentlichen Beleuchtung in der Hörnliallee und im Kohlistieg als Kreditvorlage dem Einwohnerrat vorgelegt worden und wurde von diesem am 24. September 2020 angenommen.

In der Vorlage wird festgehalten, dass die Erneuerung des Otto Wenk-Platzes in die finanzielle und bauliche Verantwortung der Gemeinde Riehen fällt. Die Neugestaltung des Platzes steht aus Sicht der Gemeinde im Zentrum. So beschreibt der Gemeinderat in seiner Vorlage, «... Die notwendigen Anpassungen bieten die Möglichkeit, die Mitte des Platzes aufzuwerten. Dabei wird die heutige Durchgangsfunktion mit einem attraktiven Aufenthaltsangebot kombiniert.»

Aus vielen Diskussionen rund um den Zentrumsbau Niederholz wissen wir, dass ein besonderes Augenmerk auf die Begriffe und Umsetzung «attraktiv» und «Aufenthaltsangebot» gelegt werden muss.

In der Vorlage Nr. 18-22.064.01 wird nicht detailliert auf die geplante Infrastruktur des Platzes eingegangen. Damit aber der neu gestaltete Otto Wenk-Platz nach seiner Fertigstellung auch wirklich die nötigen Infrastrukturen bietet, die eine vielseitige Nutzung ermöglichen, bittet die Unterzeichnende den Gemeinderat um Beantwortung der nachstehenden Fragen.

- Wie weit ist die Planung für die Erneuerung des Otto Wenk-Platzes fortgeschritten?
- Wann werden die Arbeiten beginnen und enden?
- Gewährleistet die Neugestaltung, dass der Platz vielseitig genutzt werden kann?
- Wenn nein, weshalb nicht?
- Wenn ja, werden in diesem Fall fixe Elektroanschlüsse eingebaut, fixe Wasseranschlüsse eingebaut, Wege (Belag und Anordnung) praktikabel angelegt, kann ein mobiles WC wenn nötig aufgestellt werden und können die Sitzgelegenheiten so montiert und angeordnet werden, dass sie für andere Nutzungen keine Behinderung darstellen? Falls diese Vorkehrungen nicht geplant sind, kann sich der Gemeinderat vorstellen, diese in die Planung nun aufzunehmen? Wenn nein, weshalb nicht?
- Welche vielseitigen Nutzungen schweben dem Gemeinderat vor? Werden diese von der Quartierbevölkerung explizit gewünscht (wurde z. B. eine Befragung durchgeführt)?



- Kann sich der Gemeinderat vorstellen, im Zuge der Sanierung in der Umgebung des Platzes eine fixe WC-Anlage zu installieren, da es an diesem Ort stets ein grösseres Menschaufkommen gibt (ÖV-Benutzende, Friedhofsbesuchende, Pendelnde)? Wenn nein, weshalb nicht?»

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. Wie weit ist die Planung für die Erneuerung des Otto Wenk-Platzes fortgeschritten?

Das Vorprojekt und die Grobgestaltung des Platzes wurden dem Einwohnerrat in der Kreditvorlage vom 24. September 2020 bereits aufgezeigt. Das Projekt sieht keine grundsätzliche Neuordnung vor. Die Anpassungen an den Strassenräumen dienen vor allem der Einhaltung aktueller Projektierungsrichtlinien und Verkehrssicherheitsnormen. Dabei wird die heutige Durchgangsfunktion mit einem attraktiven Aufenthaltsangebot kombiniert. Die Wegverbindungen entsprechen den Wunschlinien der Fussgänger. Die Gestaltung der Baumbepflanzung wird in zwei Phasen vorgenommen. In einer ersten Phase bleiben die drei vitalen Bäume auf dem Platz erhalten. Die langfristig geplante Platzgestaltung (zweite Phase) mit acht neuen Baumpflanzungen in vier Grünrabatten soll erst umgesetzt werden, wenn die drei Bäume ihre Lebensdauer erreicht haben. Das Ausführungsprojekt, in welchem man sich auch nochmals ausführlich der Gestaltungsfrage annimmt, wird voraussichtlich im Jahr 2024 erarbeitet.

2. Wann werden die Arbeiten beginnen und enden?

Aufgrund der geplanten Baumassnahmen in der Rauracherstrasse, Bäumlhofstrasse und im Kohlistieg in den Jahren 2024 und 2025 wurde beschlossen, die Baumassnahmen am Otto Wenk-Platz und der Hörnliallee erst nach Abschluss der Arbeiten durchzuführen. So ist sichergestellt, dass von den drei Hauptverkehrsachsen zwischen Riehen und der Stadt Basel jeweils zwei ohne Behinderung befahren werden können. Der Baubeginn für den Otto Wenk-Platz und die Hörnliallee ist auf Anfang 2026 angesetzt und wird voraussichtlich Mitte 2027 abgeschlossen sein.

3. Gewährleistet die Neugestaltung, dass der Platz vielseitig genutzt werden kann?

Der Otto Wenk-Platz ist rund 1500 m² gross und erstreckt sich zwischen der Einfriedung des Friedhofs am Hörnli und der Hörnliallee bzw. dem Kohlistieg. Bereits heute sind Parkplätze angeordnet. Die Parkplätze werden über eine separate Fahrspur erschlossen, welche auch vom Bus zum Wenden verwendet wird. Abzüglich der Parkplätze und der Fahrspur sind lediglich rund 700 m² als Platz gestaltet. Die Flächenaufteilung wird sich künftig nur minimal ändern. Die Fahrspur wird nur leicht angepasst und das Parkplatzangebot sogar minimal erhöht. Die Platzfläche wird mit einer attraktiven Durchwegung versehen und entsprechend möbliert (Beleuchtung und Ruhebänke). Die Bäume und Rabatten werden aussen angeordnet, sodass im Zentrum eine Freifläche vorhanden ist. Die Durchwegung ist so angelegt, dass



über die Platzfläche die einzelnen Bushaltekanten sowie der Eingang des Friedhofs optimal erreicht werden kann. Der Platz oder auch «Pocket Park» kann also zum kurzzeitigen Verweilen genutzt werden. Ob der Ort sich eignet, um sich länger aufzuhalten, wird sich zeigen. Die anliegenden Strassen Hörnliallee und Kohlistieg werden rege befahren. Die Fahrspur und die Parkplätze liegen auf Allmend und können temporär bespielt werden (z. B. Marktstände etc.).

4. Wenn nein, weshalb nicht? Wenn ja, werden in diesem Fall fixe Elektroanschlüsse eingebaut, fixe Wasseranschlüsse eingebaut, Wege (Belag und Anordnung) praktikabel angelegt, kann ein mobiles WC wenn nötig aufgestellt werden und können die Sitzgelegenheiten so montiert und angeordnet werden, dass sie für andere Nutzungen keine Behinderung darstellen? Falls diese Vorkehrungen nicht geplant sind, kann sich der Gemeinderat vorstellen, diese in die Planung nun aufzunehmen? Wenn nein, weshalb nicht?

Derzeit sind keine Elektroanschlüsse und Wasserabgabestellen vorgesehen. Die Wege sind so angelegt, dass auf der eigentlichen Platzfläche ein Zentrum entsteht, welches mit Kleinstnutzungen temporär bespielt werden könnte. Vorgesehen ist, dass die Fläche mit einem Schwarzwaldmergel ausgeführt wird, welcher auch befahren werden kann. Die Fahrspur, Trottoirs und die Parkplätze werden asphaltiert. Die Ruhebänke und die Beleuchtung befinden sich am Rand der Rabatten und sind zur Platzmitte ausgerichtet. Für eine Bespielung müssen diese nicht entfernt werden. Mobile WC-Anlagen können zum Beispiel auf den Parkplätzen temporär aufgestellt werden. Der Bus kann im Rahmen von Veranstaltungen ausnahmsweise bis zum Kreisel Kohlistieg-Grenzacherweg geführt werden und dort um den Kreisel wenden, sodass die Fahrspur am Otto Wenk-Platz ebenfalls genutzt werden kann.

5. Welche vielseitigen Nutzungen schweben dem Gemeinderat vor? Werden diese von der Quartierbevölkerung explizit gewünscht (wurde z. B. eine Befragung durchgeführt)?

Es wurde keine Befragung durchgeführt. Der Platz kann zum kurzzeitigen Verweilen genutzt werden. Weiter ist es zum Beispiel denkbar, dass ein Kaffeemobil den Platz bespielt. Ob die Örtlichkeit jedoch einen wirtschaftlichen Betrieb zulässt, erscheint fraglich. Die Örtlichkeit kann nicht mit der viel frequentierten Fläche vor der Zentrumsbebauung beim Bahnhof Niederholz verglichen werden.

6. Kann sich der Gemeinderat vorstellen, im Zuge der Sanierung in der Umgebung des Platzes eine fixe WC-Anlage zu installieren, da es an diesem Ort stets ein grösseres Menschaufkommen gibt (ÖV-Benutzende, Friedhofsbesuchende, Pendelnde)? Wenn nein, weshalb nicht?»

Der Gemeinderat hat sich bereits in der Anzugsbeantwortung vom 27. September 2023 von Paul Spring und Kons. betreffend öffentliche Toiletten im Niederholzquartier zu diesem Thema



Seite 4

geäussert. Beim Otto Wenk-Platz ist grundsätzlich genügend Platz vorhanden, um eine Toiletten-Anlage aufzustellen. Doch wäre dies nicht sehr effektiv, da die Toiletten-Anlage beim Blutrainweg 20 rund 200 Meter entfernt ist und sich mit der geplanten Toiletten-Anlage bei der S-Bahn-Haltestelle Niederholz eine weitere in unmittelbarer Nähe befinden würde. Die öffentliche Toilettenanlage beim Blutrainweg 20 dürfte der grossen Mehrheit der Riehener Bevölkerung nicht bekannt sein. Es wird daher eine Signalisation zur vorhandenen Toiletten-Anlagen eingerichtet.

Riehen, 21. November 2023

Gemeinderat Riehen

Die Präsidentin:


Christine Kaufmann

Der Generalsekretär:


Patrick Breitenstein